**Dispensationen vom Fremdsprachenunterricht**

Handreichung für Lehrpersonen, heilpädagogische Fachpersonen und Schulleitende

*Stand 21. Dezember 2021*

|  |  |
| --- | --- |
| **Vorbemerkungen** | Die vorliegende Handreichung wurde von Marisa Schweizer im Rahmen ihrer Masterarbeit an der PH Luzern entwickelt. Sie basiert auf theoretischen Grundlagen, der kritischen Begutachtung von Expertinnen sowie einer Praxisevaluation.  Die Handreichung dient als Reflexionsinstrument im Entscheidungsprozess einer allfälligen Dispensation. Kantonale Vorgaben müssen dabei in jedem Fall eingehalten werden. |
| **Generelle Haltung zu Dispensationen vom Fremdsprachenunterricht** | Die Autorin teilt die Einschätzung der Arbeitsgruppe Sprachen D-EDK (2014)[[1]](#footnote-1): „Eine Dispensation kann die Chancen bei der Berufswahl auf der Sekundarstufe I verringern, stellt somit einen ersten Laufbahnentscheid dar und behindert die Chancengerechtigkeit. […] Aus förderorientierter Perspektive stellt eine Dispensation vom Fremdsprachenunterricht die ultima ratio und den Ausnahmefall dar“.  Ein binnendifferenzierter Unterricht (wenn nötig mit Vereinbarung von individuellen Lernzielen) ist einer Dispensation vorzuziehen und sollte einer solchen auch zeitlich vorangehen. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Ziel** | Das Ziel der vorliegenden Handreichung ist es, Lehrpersonen, heilpädagogische Fachpersonen und Schulleitende im Prozess der Entscheidung über eine Dispensation vom Fremdsprachenunterricht zu unterstützen. Sie dient als Reflexionsinstrument und soll dazu anregen, die Situation ganzheitlich zu erfassen und nach Lösungen zu suchen, die eine Alternative zur Dispensation bieten. Wird dennoch eine Dispensation ausgesprochen, so unterstützt die Handreichung eine kriterienbasierte Begründung des Entscheids. |
| **Praxiseinsatz der**  **Handreichung** | Einerseits unterstützt die Handreichung eine systematische Erfassung der Ausgangssituation, andererseits eignet sie sich als Reflexionsinstrument für den Austausch mit...   * weiteren Fachpersonen * dem betroffenen Schüler / der betroffenen Schülerin * den Erziehungsberechtigten.   Auf der Basis dieser Auseinandersetzung kann dann das weitere Vorgehen geplant werden.  Die Handreichung wird am besten auf dem Computer ausgefüllt. Sie kann aber auch ausgedruckt und anschliessend von Hand bearbeitet werden. |

**1. Allgemeine Angaben**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name des Schülers / der Schülerin: |  | |
| Name und Funktion der Fachperson: |  | |
| Fremdsprache: | Englisch | Französisch |
| Personen, die zum Ausfüllen einbezogen wurden: | Schüler / Schülerin  Klassenlehrperson:  Fachlehrpersonen in den Sprachfächern:  Heilpädagoge / Heilpädagogin:  Erziehungsberechtigte:  Weitere Personen: | |
| Ort, Datum: |  | |

**2. Beschreibung der Ausgangslage**

|  |  |
| --- | --- |
| Was ist meiner Meinung nach das Problem mit dem Schüler / der Schülerin? |  |
| Welche Ziele möchte ich mit dem Schüler / der Schülerin erreichen? |  |
| Welche Massnahmen wurden bereits zur Erreichung dieser Ziele erprobt? |  |

**3. Voraussetzungen**

Können die drei folgenden Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, kann der Abschnitt 4 „Kriterien und Indikatoren“ dieser Handreichung bearbeitet werden.

Ist die Antwort auf eine oder mehrere der drei Fragen „Nein“, kommt eine Dispensation nicht in Frage. In diesem Falle gehen Sie zum Abschnitt 5 „Weiteres Vorgehen“.

|  |  |
| --- | --- |
| Erlauben die kantonalen Gesetze und Richtlinien eine Dispensation vom Fremdsprachenunterricht? |  |
| Wurden die Erziehungsberechtigten über die Konsequenzen einer Dispensation informiert und haben sich damit einverstanden erklärt?  Mögliche Konsequenzen sind: Wiedereinstieg in das Fach quasi unmöglich, Nachteile bei der Lehrstellensuche, eingeschränkte Teilhabe an der globalen Arbeitswelt, Besuch weiterführender Schulen sehr schwierig... |  |
| Wurden in einem Abklärungsverfahren die personenbezogenen (Stärken, Schwächen, Interessen, Begabungen, Beeinträchtigungen) sowie die umweltbezogenen Voraussetzungen (Familie, Klasse, Unterricht) einbezogen? Sind lernhemmende Voraussetzungen in verschiedenen Bereichen und deren Zusammenspiel zu beobachten? |  |
| Wenn ja: Beschreibung der lernhemmenden Voraussetzungen |  |

**4. Kriterien und Indikatoren**

Wählen Sie für die folgenden elf Kriterien jeweils aus, wie gut diese auf den Schüler / die Schülerin zutreffen. Zur Unterstützung wurden jeweils passende Indikatoren formuliert. Überlegen Sie sich danach, ob die Kriterien für Sie einen Dispensationsgrund darstellen und wenn ja weshalb. Kann ein Kriterium nicht beurteilt werden (z.B. die Kompetenzen in der Erstsprache), wird dieses ausgelassen. Die Kriterien 1. bis 11. müssen als Ganzes angeschaut werden, auch wenn sie zur besseren Übersicht in vier Bereiche unterteilt sind.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprache** | Trifft nicht zu | Trifft eher nicht zu | Trifft eher zu | Trifft zu |
| 1. Der Schüler / die Schülerin benötigt viel Unterstützung, um am Fremdsprachenunterricht teilhaben zu können. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin versteht Neues oft erst nach mehrmaligem Erklären. * Der Schüler / die Schülerin hat im Unterricht Mühe, Aufgaben selbstständig zu lösen und braucht oft Hilfestellungen von Lehrpersonen oder anderen Lernenden. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Die vergangenen und aktuellen Leistungen im Französisch und im Englisch sind insgesamt ungenügend. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin macht im Vergleich zu Mitschülern und Mitschülerinnen bedeutend mehr Fehler in (Haus-)Aufgaben. * Der Schüler / die Schülerin erreicht in formativen und summativen Beurteilungen die Mindestanforderungen gemäss Lehrplan 21 nicht. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Der Schüler / die Schülerin hat allgemein Schwierigkeiten in sprachlichen Fächern, welche sich auch in der Schulsprache zeigen. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin versteht im Deutschunterricht Neues oft erst nach mehrmaligem Erklären. * Der Schüler / die Schülerin hat im Deutschunterricht Mühe, Aufgaben selbstständig zu lösen und braucht oft Hilfestellungen von Lehrpersonen oder anderen Lernenden. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Der Schüler / die Schülerin zeigt Schwierigkeiten beim Erwerb seiner / ihrer Erstsprache. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin macht mehr Fehler in der Aussprache oder der Konstruktion von Sätzen in der Erstsprache als Gleichaltrige. * Der Schüler / die Schülerin hat einen kleineren Wortschatz in seiner / ihrer Erstsprache als Gleichaltrige. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bisheriges Unterstützungsangebot** |  |  |  |  |
| 1. Die Probleme bestehen trotz binnendifferenziertem Unterricht. |  |  |  |  |
| * Im Unterricht stehen Aufgaben verschiedener Arten und verschiedener Anspruchsniveaus zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler haben Wahlmöglichkeiten und können interessengeleitet arbeiten. * Die Probleme bestehen weiterhin, trotz Einsatz zahlreicher Methoden zur Differenzierung. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Unterschiedliche Massnahmen zur Unterstützung und / oder Entlastung des Schülers / der Schülerin im Fremdsprachenunterricht wurden bereits erprobt. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin erhält im Unterricht Unterstützung durch eine IF-Lehrperson und wird individuell gefördert. Ein Förderplan wurde erstellt und wenn nötig individuelle Lernziele vereinbart. * Die Probleme bestehen weiterhin, trotz Einsatz von Massnahmen zur individuellen Förderung. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Der Schüler / die Schülerin erreicht trotz heilpädagogischer Unterstützung die Grundanforderungen sowie die individuellen Lernziele in den Fremdsprachen in keiner Weise. |  |  |  |  |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Leidensdruck** |  |  |  |  |
| 1. Der Schüler / die Schülerin ist klar überfordert und die schulische Belastung ist allgemein hoch. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin erreicht die Mindestanforderungen gemäss Lehrplan 21 in mehreren Fachbereichen nicht. * Der Schüler / die Schülerin benötigt für schulische Aufgaben insbesondere in den Sprachfächern extrem viel Zeit. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Die emotionale Belastung des Schülers / der Schülerin ist hoch. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin wirkt vor, während oder nach dem Fremdsprachenunterricht oft erschöpft, lustlos oder frustriert. * Der Schüler / die Schülerin empfindet den Fremdsprachenunterricht als belastend. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ausblick** |  |  |  |  |
| 1. Die Dispensation dient dem Wohle des Schülers / der Schülerin und seiner / ihrer bestmöglichen Entwicklung. |  |  |  |  |
| * Durch eine Dispensation werden Ressourcen des Schülers / der Schülerin freigesetzt, die zur Weiterentwicklung in anderen Bereichen genutzt werden. * Ein auf den Schüler / die Schülerin abgestimmtes Ersatzangebot ist geplant. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |
| 1. Die entsprechende Sprache ist für die weitere schulische und berufliche Laufbahn des Schülers / der Schülerin nicht unbedingt notwendig. |  |  |  |  |
| * Der Schüler / die Schülerin hat bereits eine Vorstellung davon, in welchem Berufsfeld er / sie später gerne arbeiten möchte. * Die entsprechende Sprache ist im gewünschten Berufsfeld nicht unbedingt notwendig. Sie ist nicht Teil des berufskundlichen Unterrichts der entsprechenden Ausbildung. |  | | | |
| Sehe ich darin einen Grund, den Schüler / die Schülerin zu dispensieren?  Wenn ja, weshalb? |  | | | |

In der untenstehenden Tabelle gibt es Platz für weitere Anmerkungen (z.B. bezüglich Lernbiografie, Arbeitsgedächtnis, Motivation, Selbstbild, Lernstrategien, Diagnosen, Abklärungen, Umfeld, Erstsprache, Sprachverwandtschaften...).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sonstiges** | | |
| Kommentar | Anmerkung von: |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**5. Weiteres Vorgehen**

Überlegen Sie sich nun, welche Fragen noch offen sind und welche weiteren Schritte Sie einleiten (z.B. Gespräch mit einer weiteren Fachperson, Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, Abklärungen...).

|  |  |
| --- | --- |
| Welche Fragen sind noch offen? Was muss noch abgeklärt werden? |  |
| Welches sind die nächsten Schritte, die eingeleitet werden? |  |

1. Arbeitsgruppe Sprachen D-EDK (2014): Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie in der Deutschschweiz. Einschätzung der AG Sprachen D -EDK zum aktuellen Stand des. Luzern: D-EDK Geschäftsstelle. Online verfügbar unter https://www.regionalkonferenzen.ch/sites/default/files/2019-02/d-edk\_ag\_sprachen\_einschaetzung\_fremdsprachen\_2014-10-31.pdf, zuletzt geprüft am 13.11.2021. [↑](#footnote-ref-1)